

auch In der belegerung Zu Corbei. man hat alhie von einem starken treffen Zwischen dem [österreichischen General Matthias] G a l l a s und [dem in franz. Diensten stehenden General] Herzog bernhart [von S a c h s e n - W e i m a r] Im burgundt gesagt Ist nitt So ruch abgangen, der Gallas hatt 450 kären verloren, wirdt sich keiner victori berüemen. Gott Sie gelobt, unsers fromen königs sachen, gehn nach wunsch und begären. Were doch beser ein friden Zwünschen [=zu wünschen, welcher allerdings erst in den Westfälischen Friedensschlüssen von 1648 zustande kam]. So etwas denkwürdiges Zukünfftigen Sambstag [den 25. Oktober] harkombt will Jch den H. Sch. nitt unbericht lasen Welle unbeschwert minem H. Schw. Statthalter [von Zug, Konrad B r a n d e n b e r g], fr. Schwester [- dieser hatte des Absenders Halbschwester Margaretha von S o n n e n b e r g geheiratet -] Seiner geliebten Husfraw, mine ehrendienst anmelden".

1) s. EA V 2, 1005 (Nr. 797)

2) s. ebenda 1005 a

3) s. ebenda 1006 g

Original, mit Siegel - AH 86, 141-142

57

1709 Juni 23., Ulm

A

SCHREIBEN "DER FUERSTEN UND STAENDE DESS LOBL. SCHWAEBISCHEN CRAYSES BEY GEGENWERTIG ENGEREM CONVENT ANWESENDE RAE-
THE-POTSCHAFTEN UND GESANDTE" AN DIE ZU BADEN AN DER
GEMEINEIDGENOESSISCHEN TAGSATZUNG VERSAMMELTEN GE-
SANDTEN¹

EA VI 2, 1529 d

"Was dieselbige wegen aufhebung dess in disem Schwäbischen Reichs=Crayss publicirten fruchtausfuhr Verbotss, oder wenigstens limitirung desselbigen, an der beeden Craysausschreibender hh. Fürsten ... [den Bischof von Konstanz, Johann Franz S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g, und den Herzog von Württemberg, E b e r h a r d IV. L u d w i g gemeint] unterm dato des 29. May [1709 anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 25. Mai bis 21. Juni 1709 in Baden]² gelangen lassen, auch erst neüwerlichen mittelst eines schreibens aus Baden in Ergew de dato 17. Juni [1709 von der nämlichen Tagsatzung] an allhier anwesende Engere Crayss Versamblung gleichen einhalts widerholen wollen; solchess ist bey fürwehrenden Crays deliberationibus under anderen mit

J
284

vorgekommen, auch darauf in ansehung, und erinnerung der von der Lobl. Eydtgnoschafft in disem Schwäbischen Reichs=Crayss in fürwehrend= und vorgehenden krieg [insbesondere von Frankreich und Spanien gegen Oesterreich gemeint], Löbl. Zugewahndten freündt= und Nachbahrschafft, solche reflexion gemacht worden, dass man nur wünschet im standt Zu seyn, dem an sich nicht unbillichen ansinnen, wegen der Mahlfrüchten freyen passierung mit willfährigkeit begegnen zu können; Nach demme aber durch die allgwaltige hand Gotes, dass liebe brod, und Mahlfrüchten in disseitigen und angrenzenden Reichs-Landen dermassen klein werden, dass leider der abmangell von Zeit Zu Zeit Zunimbt, und deren Theüerung sehr hoch steiget, ja der quantitet nach nimmer mehr umb gelt Zu bekommen ist, dass man so gar die nothwendige provision vor dises Crayses Zu feldt militierende trouppes ausserhalb, und in Bayern mit grossem kosten erkauffen, und transportieren lassen muss: So werden die hh. Ihrer beywohnenden prudenz nach selbst erkennen und begreifen, dass so geneigt, und erbietig man im übrigen sich finden lassen wird, die bisshärige gute Nachbahrschafft noch fehrners in allen stükhen Zu underhalten, man Jedoch dissfahls gleichsamb gebundene hände habe, bevorab, da S.^e Kay. May. [J o s e f I.] durch widerholte allerhöchste Kay. Rescripta, die frucht ausfuehr gäntzlich Zu Sperren, auf das schärfste intimieren lassen, wie dan vorhin nicht unbekant seyn kan, dass dergleichen Verbott in denen Vorder=Oesterreichischen Orthen, auch so gar in Bayern, unter Leib= und Lebensstraff publicirt worden seye; Solten aber durch Gotes seegen die Liebe feldtfrüchten, wie wir wünschen, und biten eine erklekliche Ernde geben; und dardurch der in hiesigen Landen einreissende abmangel ersetzt werden, wird man als dan nicht anstehen so vil über die selbst eigene nothdurfft Zu entbehren, seyn wird, dem befinden nach in modificiertem quanto mitzutheilen, und abvolgen Zu lassen, mithin Zu bezeügen, wie hoch man dero gute freündt= und Nachbahrschafft Zu cultiviren jeder Zeit bedacht seye".

1) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten, s. EA VI 2, 1522 (Nr. 691).

2) s. ebenda 1516 i. Auch an dieser Tagsatzung nahm Beat Jakob II. Zurlauben teil, s. ebenda 1510 (Nr. 688).